

„Ich glaube, das gute Österreichische  
(Grillparzer, Lenau, Bruckner, Labor)  
ist besonders schwer zu verstehen.  
Es ist in gewissem Sinne subtiler als  
alles andere, und seine Wahrheit ist  
nie auf Seiten der Wahrscheinlichkeit.“  
--- Ludwig Wittgenstein



**wiener vorlesungen**

Das Dialogforum der Stadt Wien

### Mag. Martin Haidinger

Historiker, Redakteur der Wissenschaftsredaktion des ORF-Radios Ö1: „Salzburger Nachtstudio“, „Dimensionen“; Buchautor, zuletzt „Franz Josefs Land. Eine kleine Geschichte Österreichs“. Zudem ist er Lehrbeauftragter für Journalismus an der Karl-Franzens-Universität Graz und der Katholischen Medienakademie in Wien.

### Univ.-Prof. Mag. Dr. Christian Lackner

Professor für Historische Hilfswissenschaften an der Universität Wien, beschäftigt sich u. a. mit Formen und Differenzierung des spätmittelalterlichen Verwaltungsschriftguts, Briefforschung, hoch- und spätmittelalterlichen Briefsammlungen, mittelalterlicher Bildungsgeschichte, der Geschichte des habsburgischen Hofes im 14. und 15. Jahrhundert, mit Fragen der Integration des habsburgischen Territorienkomplexes.

### Univ.-Prof. Dr. Brigitte Mazohl

Emeritierte Professorin für österreichische Geschichte an der Universität Innsbruck, Obfrau der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs, seit 2013 Präsidentin der Philosophisch-Historischen Klasse an der ÖAW. Sie beschäftigt sich u. a. mit Fragen von Recht, Verwaltung und Politik, von Herrschaft und Kommunikation im Rahmen der österreichischen, deutschen und italienischen Geschichte im Zeitraum vom 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg.

### Univ.-Prof. Dr. Walter Pohl

Professor für mittelalterliche Geschichte und historische Hilfswissenschaften an der Universität Wien und Direktor des Instituts für Mittelalterforschung der ÖAW, ihn beschäftigen u. a. die Verwandlung der römischen Welt und die Reiche des Frühmittelalters, ethnische Prozesse und Identitäten zwischen Antike und Mittelalter, die „Völkerwanderung“ und andere Migrationen, Geschichtsschreibung und ihre Überlieferung.

### Univ.-Prof. DDr. Oliver Rathkolb

Professor am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien, seit 2015 Vorsitzender des Internationalen Wissenschaftlichen Beirats zur Errichtung eines Hauses der Geschichte Österreich, beschäftigt sich u. a. mit den Themen: Österreichische und internationale Zeit- und Gegenwartsgeschichte im Bereich der politischen Geschichte, österreichische Republikgeschichte im europäischen Kontext sowie internationale Beziehungen, NS-Perzeptionsgeschichte, Kultur- und Mediengeschichte, Wirtschaftsgeschichte (Industrie- und Bankenbereich).

### Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Winkelbauer

Professor für Österreichische Geschichte an der Universität Wien, seit 2010 Direktor des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, ihn beschäftigen u. a. die Themen: Geschichte der Habsburgermonarchie sowie der böhmischen und österreichischen Länder in der Neuzeit, Verwaltungsgeschichte der Habsburgermonarchie in der Frühen Neuzeit, Herrschaftsverwaltung, Grundherren und Untertanen, Grundherrschaft und bäuerliche Gemeinde in Niederösterreich und Mähren (16. Jahrhundert bis 1848).



Der Bürgermeister der Bundeshauptstadt Wien, Dr. Michael Häupl,  
und der amtsführende Stadtrat für Kultur, Wissenschaft und Sport, Dr. Andreas Mailath-Pokorny,  
laden ein zu einer Wiener Vorlesung

# Österreichische Geschichte. Kontinuitäten und Brüche

Podiumsgespräch und Publikumsdiskussion mit

**Martin Haidinger, Christian Lackner,  
Brigitte Mazohl, Walter Pohl, Oliver Rathkolb und  
Thomas Winkelbauer**

Moderation

**Hubert Christian Ehalt**

**Dienstag, 8. März 2016, 19 Uhr**

**Altes Rathaus, Festsaal  
Wipplingerstraße 6 - 8, 1010 Wien**

Im Rahmen der Veranstaltung wird das 2015 bei Reclam erschienene Buch „Geschichte Österreichs“ präsentiert. Hg. Thomas Winkelbauer, unter Mitarbeit von Christian Lackner, Brigitte Mazohl, Walter Pohl, Oliver Rathkolb

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Gesellschaft der Freunde der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Planung und Koordination: Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt

Kulturabteilung der Stadt Wien, Wissenschafts- und Forschungsförderung  
Friedrich-Schmidt-Platz 5, 1082 Wien, Telefon: 01 4000, DW 88741, 88744

E-Mail: [post@vorlesungen.wien.at](mailto:post@vorlesungen.wien.at), [www.wienervorlesungen.at](http://www.wienervorlesungen.at)

<https://twitter.com/WienerVorlesung>, [www.facebook.com/WienerVorlesung](http://www.facebook.com/WienerVorlesung)  
Videos: [www.wien.gv.at/video/Wiener-Vorlesungen](http://www.wien.gv.at/video/Wiener-Vorlesungen)

Die nächsten Termine:

Donnerstag, 10. März 2016, 19 Uhr

Eröffnung der Tanz Signale 2016

## Struktur und Melodie der Stadt 1916

mit Otto Biba, Mirjam Jessa, Eduard Strauss, Norbert Rubey und Susana Zapke

Musik: Neue Wiener Concert Schrammeln

Wiener Rathaus, Festsaal, Lichtenfelsgasse 2, Feststiege I, 1010 Wien

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Wiener Institut für Strauss-Forschung

Dienstag, 15. März 2016, 19 Uhr

Start der Wendelin-Schmidt-Dengler-Vorlesungen

## Flucht in der Literatur - Flucht in die Literatur

Vortrag: Luigi Reitani

Wiener Rathaus, Stadtssenatssitzungssaal, Lichtenfelsgasse 2, Feststiege I, 1010 Wien

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Verein Neugermanistik Wien

Mittwoch, 30. März 2016, 19 Uhr

Im Rahmen der Vortragsreihe: „Mobilitäten, Grenzen und Identitäten in Mitteleuropa“  
Teil I: Die Grenzen: Rechtszonen oder rechtsfreier Raum?

## Migrantenrechte: die Menschenrechte auf dem Prüfstand des Souveränitätsprinzips der Staaten

Vortrag: Catherine Wihtol de Wenden (Forschungsleiterin von SciencePo Paris)

Diskussion in französischer und deutscher Sprache

Institut français d'Autriche, Palais Clam-Gallas, Salon Rouge, Währinger Straße 30, 1090 Wien

**Reservierungen:** [culturel@institutfr.at](mailto:culturel@institutfr.at)

**Sendetermin auf ORF III:**

Dienstag, 15. März 2016, 0 Uhr (WH: Di, 15. 3., 3.50 Uhr, Di, 22. 3., 2.50 und 6.00 Uhr, Mi, 23. 3., 4.15 Uhr)

## Essen zwischen Mangel und Überfluss, Disziplin und Genuss

Klara Löffler und Hanni Rützler im Gespräch mit Hubert Christian Ehalt

Wiener Vorlesung vom 9. Februar 2016

Änderungen vorbehalten